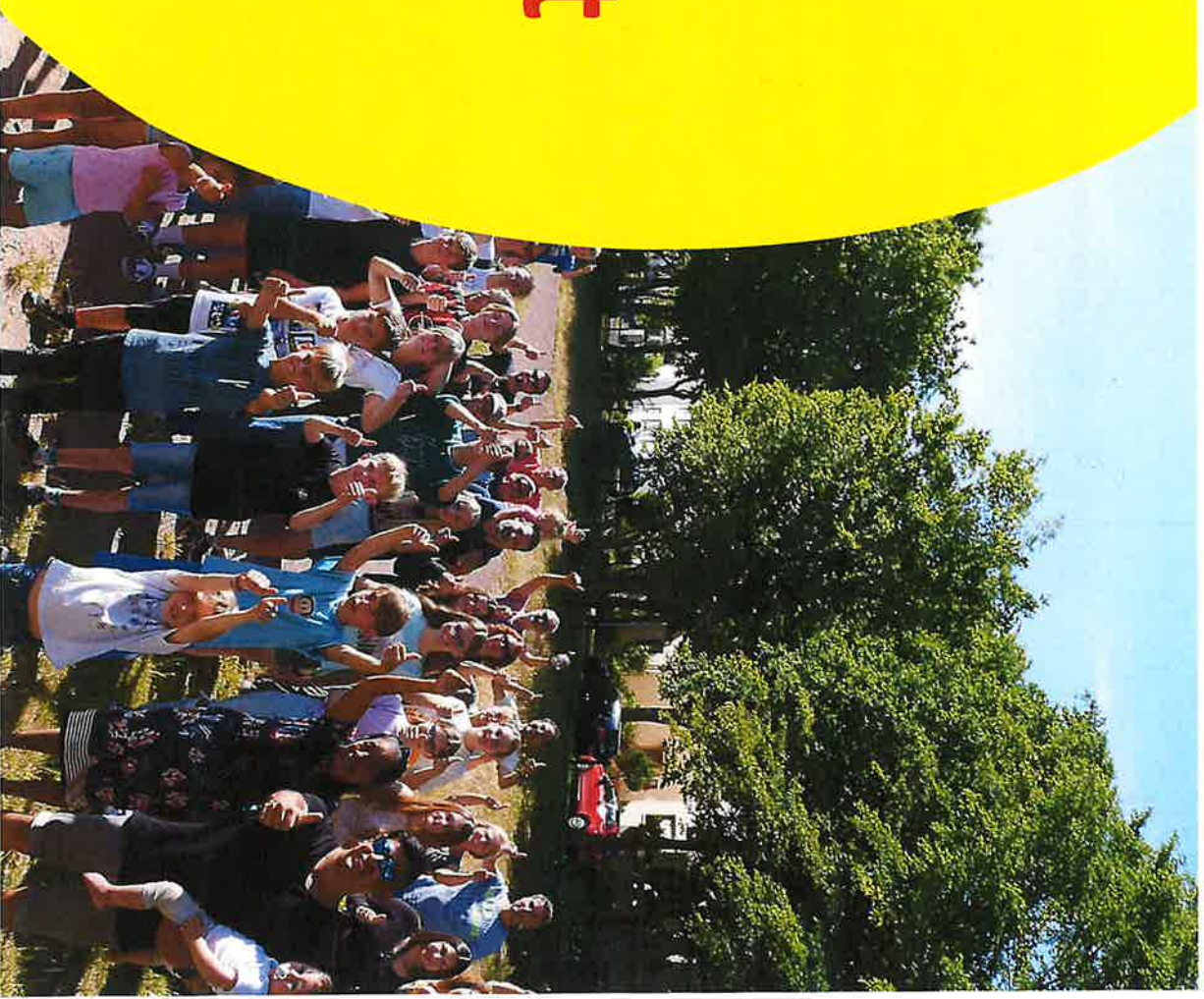


Anlage 1

Jugend- und Quartiersarbeit Brückberg



Der Platz



genug „Platz“ für die Eisenbahnwaggons

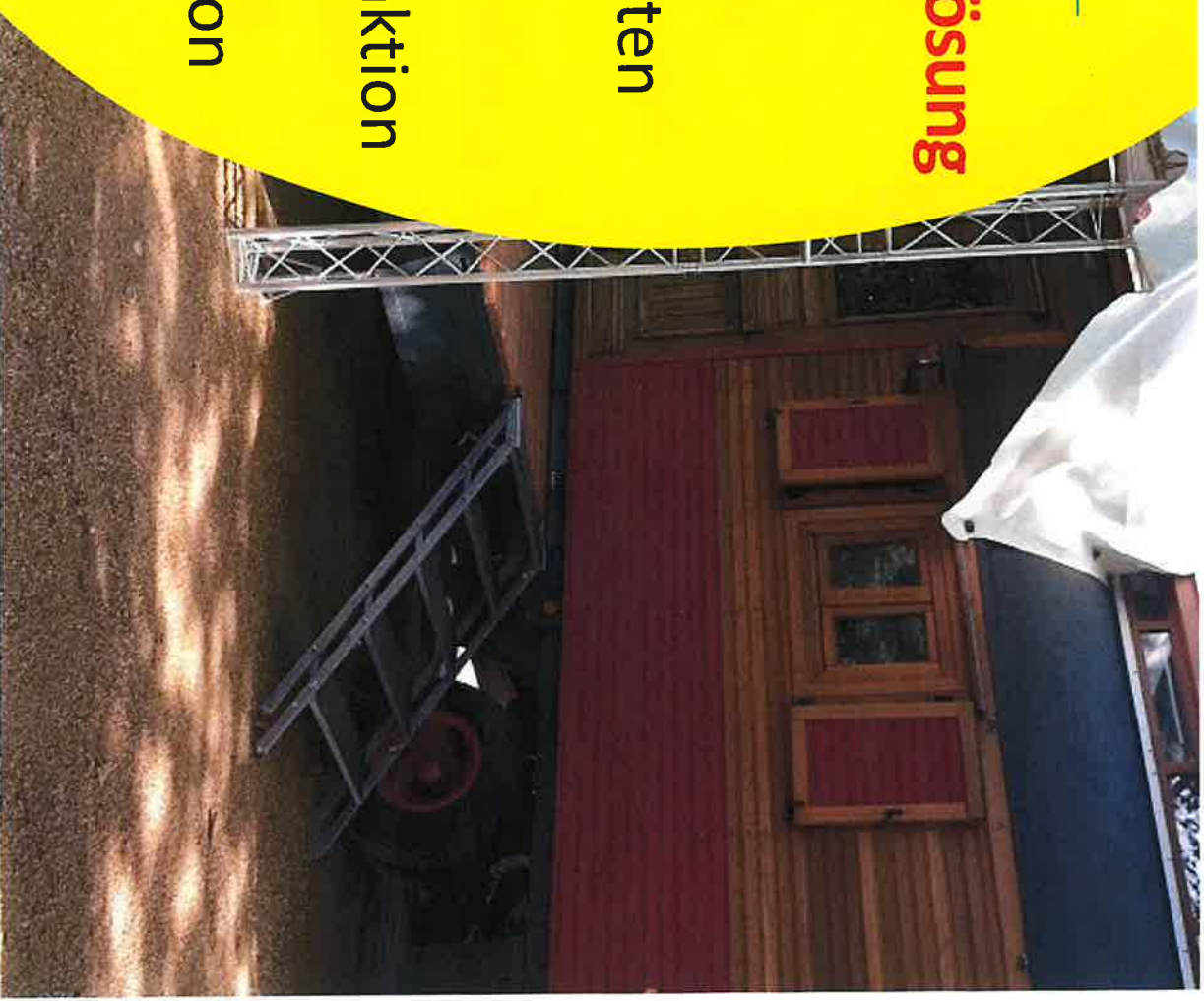


Was spricht für die Eisenbahnwaggons ?

- „cooler Ort“, der sichtbar ist
- offenes niederschwelliges Angebot
- Jugendliche gerne „vor der Tür“, schnell draußen
- „verschiedene Abteile“, Platz für verschiedene parallele Angebote
- kein Wechsel, Jugendliche gestalten von Anfang an Ihr Zentrum
- Platz als Begegnungsstätte für den ganzen Brückberg
- gute Erfahrungen in der Stadt Willlich

Was spricht gegen eine Übergangslösung in einem Bauwagen ?

- viel zu klein
- wenig Differenzierungsmöglichkeiten
- wenig Gestaltungsmöglichkeiten
- Toiletten?
- fehlt im Sommer, da für Sommeraktion auf Michaelsberg vorgesehen
- Übergangslösung nimmt Motivation



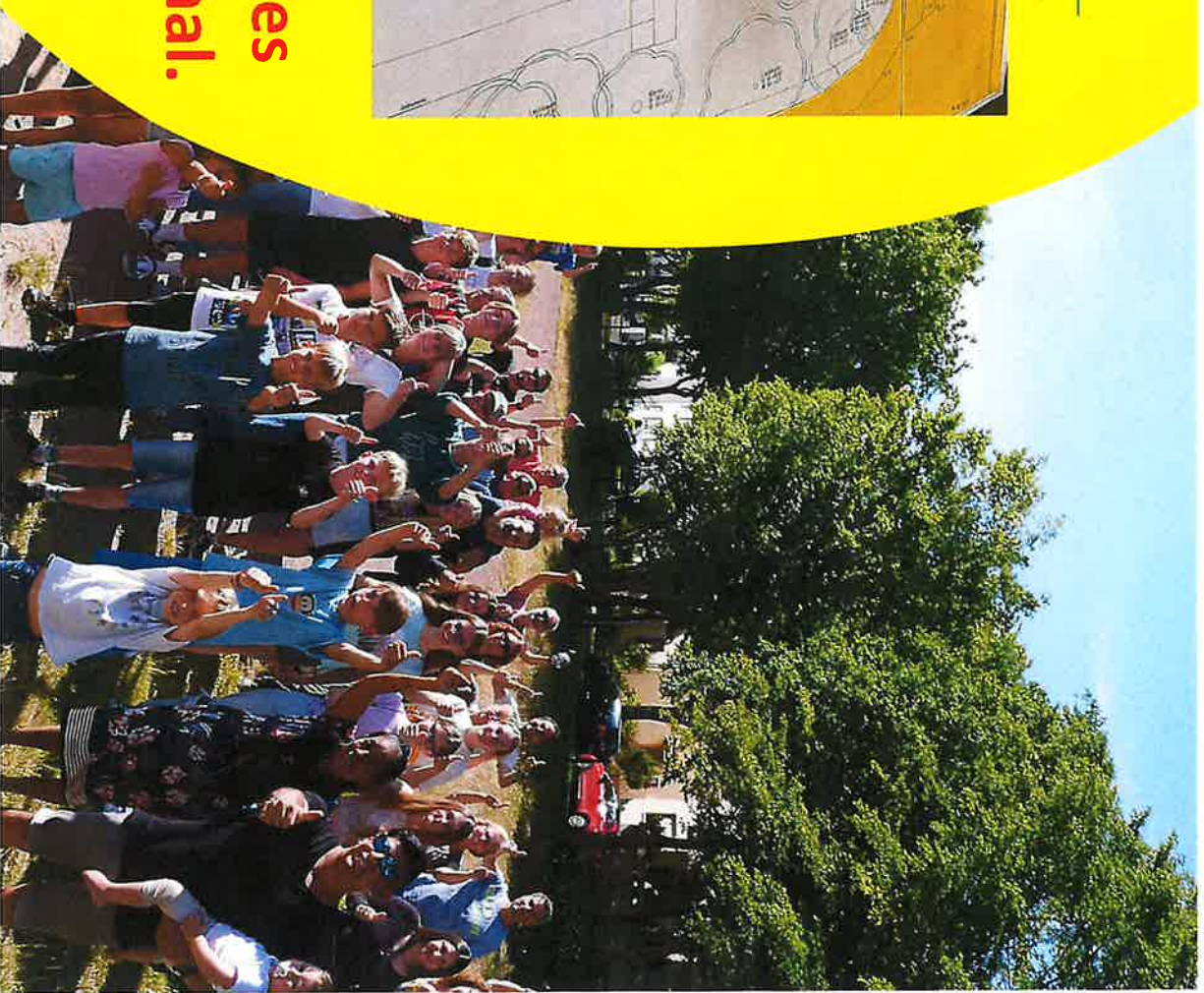
Was spricht gegen eine spätere Lösung in Räumlichkeiten der Kirche ?

- alte Konzepte holen Kinder und Jugendliche nicht mehr ab
- kein Jugendzentrum für alle, „Moltkestraße“ mit Migrationshintergrund geht nicht in christliche Räume
- nicht das, was versprochen wurde
- Waggon sind bereits gekauft

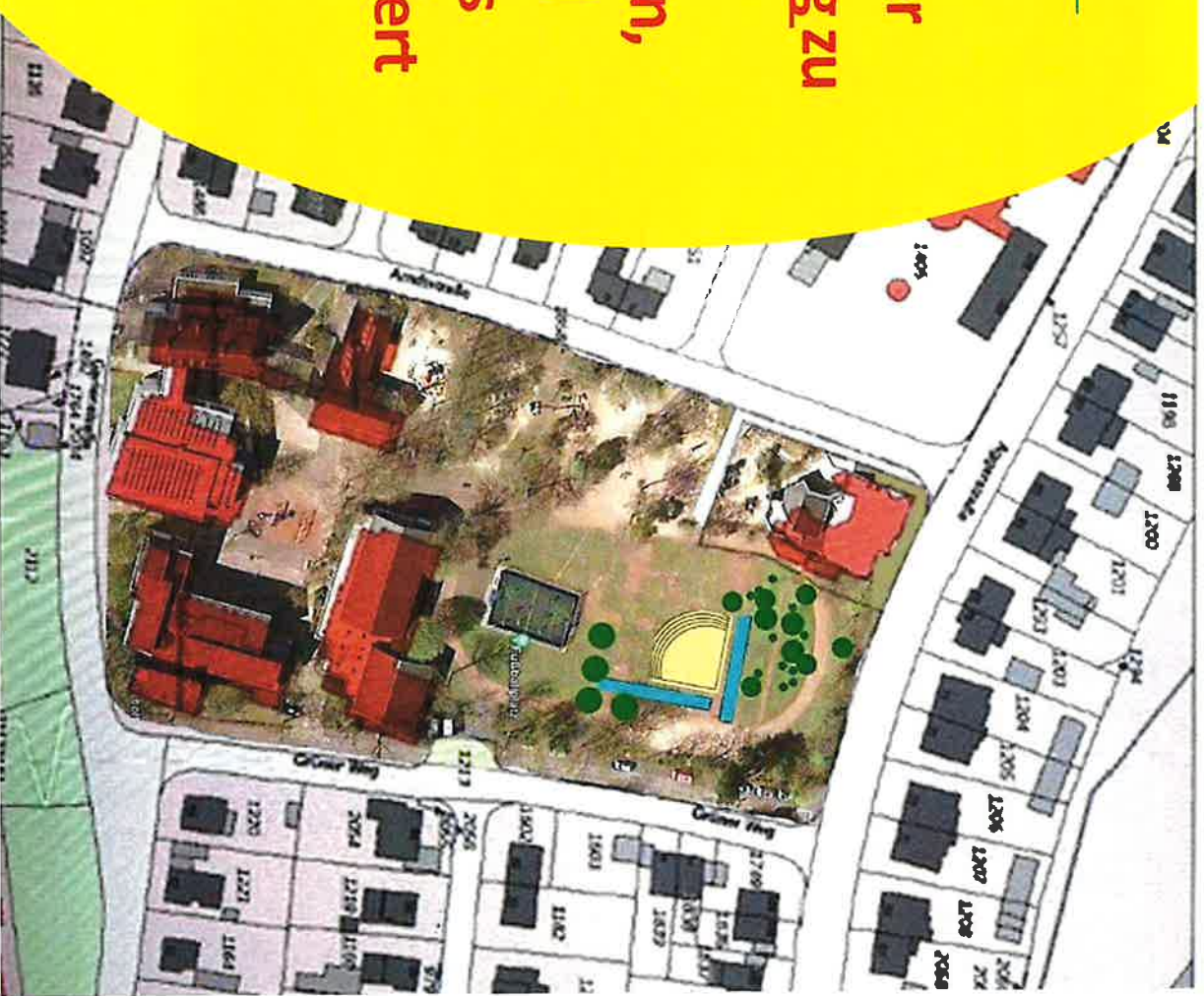




Die Positionierung der Waggons dieses Erstantwurfs der Stadt ist nicht optimal.



Durch die **alternative Anordnung der Wagons** hätten wir eine **Abschirmung** zu den **naheliegenden Häusern**, die **Laufbahn** könnte **erhalten** bleiben, die **Seilrutsche** weiter **genutzt** und eine **Öffnung** zum **restlichen bereits gestalteten Bereich** des **Platzes** realisiert werden.





**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**



